

NEULUSSHEIM

Künstler Dieter Scheck plant große Ausstellung bei den Kleintierzüchtern

► Seite 19

HOCKENHEIM

ZEHNTSCHUNE
Josef Diller erinnert an
Erich Kästner

► Seite 18



SZ/HTZ

Donnerstag 5. JUNI 2014 / Seite 17

www.schwetzing-zeitung.de

Interview: Wahl-Hockenheimer Rick Washington heute bei ProSieben-Show live dabei / Amerikaner ist von Deutschland begeistert und schätzt die Mentalität der Menschen hier

Begnadeter Soulsänger mit Herz für Gospelmusik

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Schuppel

Seit gut einem Jahr wohnt er in der Hockenheimer Schulstraße, heute Abend will er für Furore sorgen: Soulsänger Rick Washington (50) ist einer der neun Kandidaten der dritten Folge der Live-Musikshow „Keep Your Light Shining“ auf ProSieben (Sendebeginn: 20.15 Uhr).

Der US-Amerikaner ist in New York geboren und zog dann mit seiner Familie nach Miami, wo er auch Musik studierte. Der Sänger erinnert sich: „Als ich noch ein Kind war, sind wir häufig umgezogen und ich musste mich immer schnell an neue Orte gewöhnen und neue Freunde finden. Mein Vater hat Eisenbahngleise verlegt und so zogen wir von Bundesstaat zu Bundesstaat.“

Mit sieben Jahren hat Washington, der Stevie Wonder als Vorbild nennt, erstmals solo in einer Kirche gesungen, mit 14 stand er mit Musiklegende James Brown auf der Bühne. Der vierfache Vater (Aisha, 26, Charlena, 25, Ryan, 20, und Nesthäkchen Shayla, 15 Monate) performte mit Musikstars wie Joe Walsh (Eagles), Phil Collins und Kenny Loggins. Zwischen den Proben zu „Keep Your Light Shining“ fand er Zeit für ein Interview mit unserer Zeitung.

Herr Washington, wie kommt ein international erfolgreicher Sänger von Miami nach Hockenheim, was war der Grund für Ihren Umzug nach Deutschland?

Rick Washington: Ein Musikprojekt brachte mich zum ersten Mal nach Europa. Ich war sofort begeistert von diesem anderen Teil der Welt und insbesondere von Deutschland. Ich

mochte die Mentalität der Menschen hier. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass es hier keine Gewalt und Diskriminierung gab, wie ich es aus den Vierteln, wo wir in Amerika gelebt haben, kannte. Das war ein Umfeld, das ich mir für meine Kinder gewünscht habe und ich wollte, dass sie hier aufwachsen. Dass ich schließlich in Hockenheim geblieben bin, hat sich einfach ergeben. Ich fühlte mich dort wohl, die Leute waren sehr aufgeschlossen und ich habe sehr viele Freunde gefunden.

Ist man in Hockenheim nicht etwas zu weit ab vom Schuss, um in der Musikbranche sein Geld zu verdienen?

Washington: Nein, im Gegenteil. Ich bin ja gerade durch die Musik in die Rhein-Neckar-Region gekommen und habe mit vielen Bands hier zusammengearbeitet. Was mir als Musiker hier besonders gut gefällt ist, dass die Menschen in dieser Gegend gute Live-Musik sehr schätzen und genau das liebe ich auch.

Sind Sie hauptsächlich als Sänger engagiert oder ist auch Ihre Qualität als Instrumentalist (Saxofon, Querflöte) gefragt?

Schon mit Joe Walsh und James Brown auf der Bühne: Rick Washington. BILD: ZG



Washington: Ich spiele gerne zur Entspannung Saxofon und vor allem auch Querflöte, aber auf der Bühne stehe ich seit Jahren ausschließlich als Sänger, weil ich dadurch viel bessere Ausdrucksmöglichkeiten habe.

In welchen Musikbereichen fühlen Sie sich besonders wohl,

was singen Sie am liebsten?

Washington: Das kann ich nur schwer beantworten. Ich singe gerne Songs aus verschiedenen Genres. Soul-Musik hat mich natürlich sehr geprägt, aber ich singe auch gern Rockmusik, R'n'B, Hip-Hop und Jazz. Und sehr wohl fühle ich mich, wenn ich Gospelmusik mache. Deshalb habe ich auch mein eigenes Gospelensemble „The Acapellc Voices of Gospel“ gegründet, mit dem ich schon durch viele Städte in Deutschland und Frankreich getourt bin und in vielen schönen Kirchen gesungen habe.

Auf Fotos sind Sie stets mit einer Sonnenbrille zu sehen. Ist das ein gewolltes Markenzeichen?

Washington: Wie man es nimmt. Inzwischen wohl schon, aber der eigentliche Grund ist, dass ich im Alter von zwei Jahren eine Augenoperation hatte und meine Augen seitdem extrem lichtempfindlich sind.

Wie fühlt man sich als 50-Jähriger unter den jungen Sängern von „Keep Your Light Shining“?

Washington: Großartig, denn man kann viel Neues von jedem Sänger lernen. Deshalb machen die Proben zu der Show so viel Spaß.

Was erhoffen Sie sich von der Sendung?

Washington: Natürlich hoffe ich, dass alle meine Freunde, Bekannten und Fans mir ganz fest die Daumen drücken und alle für mich voten.

Was war das schönste Kompliment, was Sie bekommen haben?

So funktioniert die Sendung

■ Bei „**Keep Your Light Shining**“ stehen neun herausragende Stimmen in einem Kreis und singen gemeinsam einen Song. Wer im Spotlight steht, hat 30 Sekunden Zeit, um die Zuhörer zu überzeugen.

■ Noch während des Songs **entscheiden alleine die Zuschauer**, per ProSieben-Connect-Voting via App oder Browser, „gefällt mir“ oder „gefällt mir nicht“ und damit, wer in die nächste Singrunde einzieht.

■ Nach **jeder Runde scheidet das Talent mit dem geringsten Anteil**

Washington: Ich habe einen Zeitungsartikel gesehen, in dem stand: ‚Rick Washington ist der kompletteste Soulsänger in Deutschland‘. Diese Aussage war von Xavier Naidoo. Das fand ich cool.

Welchen Bühnenmoment werden Sie nie vergessen?

Washington: „Ich werde nie den Moment vergessen, als ich bei einem USA-Festival vor 100000 Menschen mit Joe Walsh von den Eagles in Pasadena, Kalifornien, auf der Bühne stand. Ich werde auch nie den Moment vergessen, als ich einen Wettbewerb mit 14 Jahren gewann, durch den ich im Stadion von Miami mit James Brown singen durfte.

Was ist die besondere Herausforderung bei der Show?

Washington: Zusammen in einem Kreis zu stehen und zu singen, sich von den anderen Sängern inspirieren zu lassen und gegenseitig sein

positiver Stimmen aus. Nach der Entscheidung geben die Musikexperten – immer ein internationaler und ein nationaler Künstler – ihre Einschätzung zu den Talenten ab.

■ **Nach und nach knipsen die Zuschauer also die Lichter der einzelnen Sänger aus**, bis nur noch die besten zwei übrig sind. Auch in der letzten Runde ist nur die Stimme des Publikums gefragt: Welcher Sänger geht als Sieger von der Bühne und wer nimmt die **50 000 Euro Preisgeld** mit nach Hause? Welche Stimme strahlt am längsten? *zg*

Können und die eigenen Interpretationen der Songs auszutauschen.

Wann kann man Sie in der Metropolregion live erleben?

Washington: Ich bin viel deutschlandweit unterwegs und habe die Daten jetzt nicht alle parat, aber ich spiele mit vielen Bands in der Region, wie der Freddy Wonder Combo, Shebeen, Rolf Stahlhofen, Madchick of Soul, Jason Wright, Groove Incorporation, Speedy Gonzales, Lee Mayall (Saxmachine) und dergleichen. Die genauen Daten für öffentliche Events werde ich noch auf meiner Webseite veröffentlichen.

„Keep Your Light Shining“: Heute, Donnerstag, 20.15 Uhr, auf ProSieben.

Weitere Bilder unter: www.schwetzing-zeitung.de

Rotary Club: „Suburban Swing Project“ im Pumpwerk

Charmante Welthits mal unplugged

Wer kennt nicht die beiden Größen im amerikanischen Showbiz Dean Martin und Frank Sinatra? Kaum jemand kann sich dem Charme und dem Swing ihrer Welthits entziehen. Die Fördergemeinschaft Rotary Club Hockenheim hält für den Herbst ein ganz besonderes Programm im Pumpwerk bereit, das „Suburban Swing Project“ mit Künstlern aus Hockenheim und Umgebung.

Vorfreude auf Ohrwürmer

Über typische Ohrwürmer der beiden legendären Sänger und Schauspielers wie „My Way“, „Stranger in the Night“, „Volare“ oder „Buona Sera Signorina“ dürfen sich die Gäste freuen.

Singen wird Bariton Philipp Schädel, der als hiesiger Gesangslehrer an

der Musikschule tätig ist und auch diverse Chöre leitet.

Die Band spielt unplugged, am Klavier ist Marina Nottbohm zu hören, Carsten Wagner übernimmt die Percussion, Oliver Brinkmann zupft den Bass und Richard Schmitt ist für die Gitarre zuständig. Gerade diese Unplugged-Version wird für ein ganz besonderes Flair sorgen.

Das „Suburban Swing Project“ ist an zwei Abenden im Pumpwerk zu Gast: am Freitag, 10. Oktober, und am Freitag, 7. November, jeweils um 20 Uhr. *mb*

Karten zum Preis von 18 beziehungsweise ermäßigt 16 Euro sind bei den Vorverkaufsstellen von Pumpwerk, Stadthalle und Bahnhofskiosk in Hockenheim erhältlich.



Präsentieren Swing vom Feinsten (v.l.): Oliver Brinkmann (Bass), Carsten Wagner (Schlagzeug), Marina Nottbohm (Klavier), Richard Schmitt (Gitarre) und Philipp Schädel (Gesang). FOTO: ZG/CLAUDIA WAGNER

Betrüger festgenommen

Mit „Bettelkarten“ Spenden ergaunert

Rumänische Sammlungsbetrüger waren am Dienstagvormittag im Stadtgebiet Hockenheim unterwegs. Bewohner der Arndtstraße und der umliegenden Straßen riefen die Polizei zur Hilfe, da die Personen von Haus zu Haus gehen würden und um Spenden baten.

In der Arndtstraße konnte zunächst ein Mann mit einem Kind angetroffen werden, der eine sogenannte „Bettelkarte“ für eine angebliche Sammlung dabei hatte, teilt die Polizei mit. Im weiteren Verlauf wurden fünf weitere Männer aus Rumänien im Stadtgebiet angetroffen, alle hatten „Bettelkarten“ dabei.

Wie die Polizei mitteilt, stand auf diesen Karten, dass in Rumänien das ganze Haus abgebrannt sei und die Kinder nun kein Dach mehr über dem Kopf hätten. Auch ein Bild wurde beigelegt und um Bargeld gebettelt.

Wegen Sammlungsbetrugs wird gegen die insgesamt drei Männer und drei Frauen im Alter zwischen 22 und 37 Jahren ermittelt. Das „Bettelgeld“ wurde einbehalten. *pol*

Stadtkapelle

Musikernachwuchs zeigt sein Können

Das Jugendvorspiel der Stadtkapelle findet am morgigen Freitag um 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Lutherhaus statt. Die Instrumentalschüler zeigen einzeln oder in kleinen Ensembles, was sie im vergangenen Jahr dazugelernt haben.

Bei dem Jugendvorspiel werden alle Blasinstrumente, die bei der Stadtkapelle erlernt werden können, sowie Schlagzeug vertreten sein. Die Bevölkerung ist zu der Veranstaltung eingeladen. *zg*

P F I N G S T E N
6. – 9. Juni 2014

Livemusik mit
Los Pantolores · Knutschfleck
The Beat Brothers · Christin Kieu
MO' PEOPLE · Me and the Heat
Acoustic Rock Night · u. v. a.

Öffnungszeiten
Freitag, 6. Juni, 18.00 – 1.00 Uhr
Samstag, 7. Juni, 16.00 – 1.00 Uhr
Sonntag, 8. Juni, 11.00 – 1.00 Uhr
Montag, 9. Juni, 11.00 – 20.00 Uhr

11. Hoepfner Burgfest-Cup
mit 16 Beach-Volleyball Mixed Teams

unser
hoepfner SEIT 1798
gehört dazu!

Haid-und-Neu-Straße 18 · 76131 Karlsruhe · hoepfner.de

ANZEIGE